

Vogtländischer Anzeiger.

19. Stück.

Plauen, Sonnabends den 7. May 1814.

Der Niemen und die Berezyna

oder

der achtzehnte Junius und achtundzwanzigste November 1812

Niemen.

Schon ist der Würfel entscheidend gefallen!
Tausend und Tausend Bewaffnete wallen
Ueber mich Rubikon-Niemen dahin.
Jeglicher wirft sich dem türkischen Glücke,
Leicht, wie die unter ihm schwankende Brücke,
Rasch in die Arme mit hoffendem Sinn.

Prächtig vom purpurnen Morgen beleuchtet,
Von den Juweelen des Thaues besudelt,
Froh, wie der Sonnentag, der sie erhellet,
Schön in der Waffen verblendenden Helle,
Wiedergespiegelt von silberner Welle,
Wälzt sich dahin die zerstörende Welt!

Lustig vom Irwisch der Hoffnung umgaukelt,
Tief in die schmeichelndsten Trümmer geschaukelt,
Liebreich betrogen vom Phantasus, zieht
Kriegsvolk, gedrängt von nachdrängendem Volke,
Wie die Gewittergeschwängerte Wolke,
Ueber mein rollendes Wassergebiet.

Berezyna.

Lange Reihen abgelebter Siedhen
Sah' ich meinem Bett' entgegenkriechen,
Mancher Mutter einziger Sohn!
Tausend schon lebendigtoote Leichen
Gegen meine Trauerufer schleichen,
Gegen Berezyna-Phlegethon.

Wehrlos, von des Hungers Arm umschlungen,
Von dem Todeshauch Arkturs durchdrungen,
Stürzen sie in meinen Schoos herab;
In Verderben drohendem Gedränge
Drückt das tragi-komische Gemenge
Sich von selbst hinab ins Wassergrab.

Nur Verzweiflung grinzet aus ihren Blicken.
Wird es noch dem matten Fuße glücken,
Sich zu schleppen über meine Fluth?
Von dem Tode hundertfach umlauert,
Bis aufs Mark von Boreas durchschauert,
Führt sie der Instinkt, nicht mehr der Muth!

Nur